



„Das Ueberfordbringen des Bootes.“

Siebentes Capitel.

Nachdem auch noch Zuno herbeigerufen war zum Angreifen, brachten Nüstig, Herr Walter und Wilhelm endlich um Mittag das Boot so weit, daß es auf der See schwamm. Zwar sog es zu Anfang fiel Wasser ein, aber der geschäftige Nüstig wußte durch Bestreichen mit Theer dem abzuhelpfen, und so war es denn endlich zum Landen bereit. Zuerst wollten Nüstig und Herr Walter allein hinüber fahren, um die Ortsgelegenheit zu untersuchen und einige Vorkehrungen zu treffen. Sie nahmen denn ein Segel, eine Art und eine Klinge mit und fuhren hinüber. Die See war spiegelglatt. Aber als sie an's Land stiegen, entdeckten sie hier, daß sie vor dem dichten Kokuswäldchen von der übrigen Insel nichts sehen konnten. Zu ihrer Rechten indes bemerkten sie eine kleine sandige Bucht, mit